

Medienmitteilung

Ergebnisse 2021

Assura hat zur Deckung der durch die Pandemie zusätzlich entstandenen Gesundheitskosten ihre Reserven verwendet

Pully, 18.05.2022

Die Prämien 2021 reichten nicht aus, um den durch die Pandemie verursachten Anstieg der vergüteten Leistungen zu decken. Assura musste deshalb auf die Reserven zurückgreifen. Sie verzeichnet ein weiterhin solides Nettoergebnis von CHF 12.4 Mio. und einen stabilen Umsatz in der Höhe von CHF 3.8 Mia. Assura setzt sich weiterhin für bezahlbare Prämien ein, die zu den günstigsten in den meisten Kantonen gehören.

Der starke Anstieg der zu vergütenden Leistungen im Jahr 2021 muss auch im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie betrachtet werden. Assura hat die Impfungen ihrer Versicherten mit CHF 33 Mio. und die Spitalaufenthalte infolge Covid-19-Infektionen mit mehr als CHF 43 Mio. finanziert. Hinzu kommen noch die Kosten von Behandlungen, die im Jahr 2020 wegen der Pandemie aufgeschoben und 2021 nachgeholt werden mussten.

Um diese Kosten zu decken, hat Assura ihre Reserven eingesetzt. Diese haben abgenommen und die Solvenzquote ist von 150% im Jahr 2020 auf 130% im Jahr 2021 zurückgegangen. *«Eine Solvenzquote, die 30% über dem gesetzlichen Minimum liegt, reicht aus, um ausserordentliche Kosten zu decken. Assura beabsichtigt nicht, mehr Reserven als notwendig zu akkumulieren»*, erklärt Ruedi Bodenmann.

Überschüssige Reserven vermeiden

Assura bewirtschaftet ihre Reserven gemäss den gesetzlichen Vorgaben: Sie berechnet die Prämien so präzise wie möglich anhand der voraussichtlichen Gesundheitskosten und verwendet die Reserven für ausserordentliche oder unvorhergesehene Gesundheitsausgaben. Sobald die Reserven 150% des gesetzlichen Minimums erreichen, zahlt Assura die Überschüsse gemäss den 2016 in Kraft getretenen Bestimmungen an ihre Versicherten aus. So hat sie 2021 wie auch 2019 jeweils CHF 30 Mio. an 500'000 ihrer Versicherten zurückerstattet.

Würden alle Krankenversicherer entsprechend dieser Logik handeln, dann würden heute die Reserven aller Krankenkassen insgesamt nicht bei einer Quote von 207% liegen und nicht Überschüsse von CHF 3.4 Mia. vorhanden sein. *«Reserven sind notwendig, es gibt jedoch keinen Grund, sie auf einem derart hohen Niveau zu halten. Das zeigt sich deutlich daran, dass auch nach zwei Jahren Pandemie insgesamt immer noch viel zu viele Reserven vorhanden sind»*, betont der CEO.

Assura setzt sich ein, ihre Reserven auf einem vernünftigen Niveau zu halten, Überschüsse an ihre Versicherten zurückzuerstatten und weiterhin bezahlbare Prämien anzubieten, die in den meisten Kantonen zu den günstigsten zählen.

Solide Resultate

Das solide Nettoergebnis der Assura-Gruppe lag am 31. Dezember 2021 bei CHF 12.4 Mio. (2020: CHF 6.3 Mio.) und der Umsatz bleibt mit CHF 3.8 Mia. stabil (2020: CHF 3.9 Mia.).

Im Jahr 2021 hat Assura 12.6 Millionen Leistungsabrechnungen erhalten, 2 Millionen mehr als im Vorjahr. Dank effizienten Kontrollen konnte sie verhindern, dass Leistungen im Wert von CHF 300 Mio. zu Unrecht durch die Prämien ihrer Versicherten bezahlt wurden.

Trotz des markant gestiegenen Rechnungsvolumens konnten die wiederkehrenden Verwaltungskosten der Grundversicherung niedrig gehalten werden. Sie betragen 4.4% der Prämien. Assura hat zudem in die Gesamterneuerung ihres für die Ausübung ihrer Tätigkeiten unentbehrlichen IT-Kernsystems investiert. Dieses Projekt wird derzeit abgeschlossen und stellt einen wichtigen Meilenstein dar. Es bildet die Voraussetzung für die weitere Entwicklung von digitalen Plattformen für einfachere und effizientere Kundeninteraktionen und die systematische Automatisierung der Prozesse.

Mit +3.5% konnte die Assura-Gruppe im Jahr 2021 eine gute Anlageperformance erzielen. Dies dank einer bewährten Strategie und einem weiterhin positiven Marktumfeld, trotz der – insbesondere in den Vereinigten Staaten – inflationsbedingt angespannten Zinslage.

Mit CHF 954 Mio. ist Assura auch dieses Jahr wieder der wichtigste Beitragszahler an den Risikoausgleich, dem Solidaritätsmechanismus der verschiedenen Schweizer Krankenversicherer.

Neue Verwaltungsrätinnen: Jeannine Pilloud und Kelly Richdale

In der Sitzung vom 16. Mai haben sich die Generalversammlungen der Gesellschaften der Assura-Gruppe bei Sandra Hauser, abgehende Verwaltungsrätin, für ihren wertvollen Einsatz seit 2013 bedankt. Zudem haben sie Jeannine Pilloud und Kelly Richdale zu neuen Verwaltungsratsmitgliedern ernannt.

Assura-Gruppe: Finanzielle Kennzahlen¹

	2021	2020
Verdiente Prämien	CHF 3'830.7 Mio.	CHF 3'944.1 Mio.
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) ²	CHF 3'473.5 Mio.	CHF 3'595.1 Mio.
Leistungsaufwand	CHF 2'678.4 Mio.	CHF 2'645.1 Mio.
davon OKP ²	CHF 2'411.8 Mio.	CHF 2'344.4 Mio.
Risikoausgleich (RA, Aufwand)	CHF 954.4 Mio.	CHF 1'098.7 Mio.
Verwaltungskostenquote OKP ²	4.4% der Prämien ⁴	4.2% der Prämien ⁴
Combined Ratio	101.9%	100.3%
Solvenzquote KVG (Reserven der Grundversicherung)	130% ³	150% ³
Ergebnis vor Zuweisung an Überschussrückstellung	CHF 13.2 Mio.	CHF 36.3 Mio.
Ergebnis nach Zuweisung an Überschussrückstellung	CHF 12.4 Mio.	CHF 6.3 Mio.

1 Konsolidierte Werte

2 Gemäss Einzelabschlüssen Assura-Basis AG

3 Nach Zuweisung an die Rückstellung für Prämienüberschüsse

4 OKP-Kostensatz (ohne ausserordentlichen Aufwand für den Wechsel des Informatiksystems)

Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 der Assura-Gruppe ist [hier](#) verfügbar.

Bildmaterial Assura

In unserem [Medienbereich](#) steht Ihnen Bildmaterial zur Verfügung.

Kontakt

Lise Pitton
Kommunikation

Tel. 021 544 49 45

Mobil 077 495 24 49

presse@assura.ch

assura.ch/presse

Assura in Kürze

Assura ist einer der grössten Schweizer Krankenversicherer und genießt das Vertrauen von über einer Million Versicherten. Das Unternehmen beschäftigt rund 1'450 Mitarbeitende in 19 Niederlassungen in der ganzen Schweiz. Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1978 engagiert sich Assura zugunsten ihrer Versicherten für das Angebot von attraktiven Prämien sowie die Erhaltung und Stärkung eines qualitativ guten und effizienten Gesundheitssystems, das die Sparbemühungen aller beteiligten Parteien fördert.
